

Protokoll der SEB-KT-Sitzung vom 18.01.2022

19:30h

Ort: online

Protokoll: Hannah Braun

Tagesordnung

1. Begrüßung aller Anwesenden und Vorstellung unserer Gäste Fr. Köster, Dölbl und Hr. Manjura
2. Neues aus dem Amt zur Corona-Situation in den städtischen Kitas & Fragen
3. Themenschwerpunkt „Testen in den Kitas“
4. Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstandes
5. Vorbereitung des Politischen Abends
6. Sonstiges, Wissenswertes, Anregungen und Ausblick

1) Begrüßung und aller Anwesenden und Vorstellung unserer Gäste

Die Vorsitzende Eva Spamer eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt anschließend alle Teilnehmer, sowie die geladenen Gäste Frau Dölbl sowie Frau Köster und kündigt Herrn Manjura für ca. 20 Uhr an. Die Tagesordnungspunkte werden vorgestellt.

2) Neues aus dem Amt

Frau Köster ist seit 15.11.2021 als Nachfolgerin von Herrn Engelhardt Leitung der Abteilung Kindertagesstätten im Amt für Soziales.

Nach einem FH-Studium in Wiesbaden durchlief sie verschiedene berufliche Positionen, unter anderem war sie im MTK für die Alten-/ Behindertenhilfe tätig, sowie in der Leitung eines Sozial- und Jugendamtes. Nachdem sie politische Ämter inne hatte, war sie auch in der freien Wirtschaft in einem Stadtentwicklungsunternehmen beschäftigt. Dabei hat sie immer die Frage beschäftigt wie Menschen gut und friedlich zusammenleben können. Daher zögerte sie nicht, sich auf die im Mai 2021 ausgeschriebene Stelle zu bewerben.

Sie steht für die Anliegen des Stadtelternbeirates immer gerne sowohl per e-Mail als auch telefonisch zur Verfügung (siehe Kontaktdaten in der Präsentation.)

Frau Dölbl ist die Sachgebietsleiterin für die 40 städt. KTs. Sie empfindet den Stadtelternbeirat KT als bereichernde Runde, um gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Zunächst berichtet Frau Dölbl über die steigenden Corona-Zahlen in Wiesbadener Kitas. Sie verweist auf eine Studie, nach der jedoch wohl eher die Ansteckung zwischen

Erwachsenen und Kindern eine Rolle spielt als zwischen den Kindern. Zur nun vorherrschenden Omikron-Variante gibt es jedoch noch keine diesbezüglichen Daten.

Insgesamt verzeichnen die Kitas hohe Personalausfälle, nicht nur wegen Corona. Die Belastungsgrenze vieler Menschen ist erreicht.

Das aktuelle Vorgehen in den Kindertagesstätten nennt sich „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Es gilt die 3G-Zugangsregel, für Elterngespräche und Eingewöhnungen gilt 2G+. Die Kitaleitungen haben für Eingewöhnungen jedoch einen Spielraum, es soll jedem Kind der Kitabesuch ermöglicht werden.

Frau Köster ergänzt zum Punkt „Neues aus dem Amt“, dass die Kindertagespflege in die Abteilung Kindertagesstätten übersiedelt. Wiesbadener Tagesmütter haben aktuell noch freie Plätze.

Außerdem können derzeit auch freie Krippenplätze vergeben werden – scheinbar sind viele Eltern momentan zurückhaltend ihre Kinder im Krippenalter in Betreuung zu geben. Angebotene Kitaplätze werden teilweise nicht angenommen.

Frage von der Kita Rübenberg: Wie steht es um die Einführung einer Kita-App? Es heißt die Ausstattung der Kitas sei kritisch: Computer fehlen.

Antwort Frau Köster: Die Kita-App kommt flächendeckend, wahrscheinlich ab dem Sommer/ 2. Halbjahr 2022.

Meldung von der Kita Bertramstraße: Erneuter Appell, dass eine Kita-App dringend benötigt wird. Die Kitaleitung habe Schwierigkeiten schnell genug und unkompliziert mit den Kita-Eltern zu kommunizieren.

Meldung Kita Breckenheim: Wie sieht der Zeitplan der Einführung der Kita-App genau aus?

Antwort vom Amt: Die Ausbauplanung findet im 2. Halbjahr statt, dann wird ein Stufenplan zur Implementierung erstellt.

Frage Kita Krautgärten: Findet die Vergabe von Tagesmutterplätzen über WiKiTa statt?

Frau Dölbl geht davon aus, wird sich aber noch einmal erkundigen.

3) Schwerpunktthema „Testen in Kitas“ – Frau Dölbl

Bis dato wurden 20 städtische Kindertagesstätten mit einer Teststation ausgestattet. Die Teststationen werden von den beiden Anbietern Die Johanniter und Praeventia betrieben. An einer Kita führt eine Apotheke die Tests durch. Anhand einer führt Frau Dölbl durch die aktuellen Standorte der Teststationen und teilweise auch die Anzahl der durchgeführten Tests. (siehe Präsentation)

Auch bei niedrigen Test-Zahlen sollen die Teststationen so beibehalten werden. Die Stationen können in der Regel auch von anderen Bürgern genutzt werden.

Das Amt hat guten Kontakt zu den Anbietern. Herr Scheffler ist Hauptansprechpartner im Amt.

Es wurde außerdem Testmaterial an die Kitas verteilt:

8 Testsets pro Gruppe. Diese können im besonderen Bedarfsfall den Eltern ausgehändigt werden.

Die Tests sind nicht für die regelmäßige Testung der Kinder gedacht.

Frage Kita Parkfeld: Wie wird an den Teststationen getestet?

Antwort Frau Dölbl: Das Amt lässt sich von den Anbietern beraten welche Tests für welche Altersgruppe geeignet sind. Sie weiß nicht welche Tests aktuell eingesetzt werden, ob es sich um Nasen-/Rachentests oder Lollitests handelt.

Frage Kita Toni-Sender-Haus: Warum werden in WI keine kostenlosen Selbsttests an die Eltern verteilt?

Antwort Frau Dölbl: WI hat sich für die Teststationen entschieden. Es wird versucht das Angebot auf weitere Kitas auszuweiten. An den Stationen wird der Test von Fachpersonal durchgeführt.

In dem Zusammenhang erwähnt Frau Dölbl auch, dass 90% des Kitapersonals geimpft ist.

Frage Kita Rübenberg: Ist es möglich die Testfrequenz zu erhöhen? Kann man zusätzlich die Tests zum Aushändigen an die Eltern in WI einführen?

Antwort Herr Manjura:

Er könne verstehen, dass eine große Verunsicherung da ist und dass über verschiedene Maßnahmen diskutiert werde. Man müsse jedoch auch sehen was gesamtgesellschaftlich sinnvoll ist. Es gäbe vielleicht noch wenige Erkenntnisse über die Verläufe bei Kindern, man stelle jedoch fest, dass es nur sehr wenige Krankenhauseinweisungen bei Kindern gibt. Er könne verstehen, dass Eltern Sorge hätten ihr Kind aktuell in die Kita zu schicken. Die Hauptverantwortung sich zu testen, sich impfen zu lassen und sich den Booster geben zu lassen, läge aber bei den Erwachsenen. Aktuell machen wir eine schwierige Phase durch, auch psychologisch. Wir müssten uns wohl damit abfinden, dass wir uns höchstwahrscheinlich alle infizieren werden. Das solle keine Verharmlosung sein, aber auch keine Panikmache. Es bestehe die Möglichkeit, dass die Pandemie im Sommer in eine Endemie übergeht.

Man müsse immer überlegen, wo wir herkommen: am Anfang waren die Kitas zu, wir mussten die alten Menschen schützen.

Jetzt hätten wir ein gutes Betreuungsangebot.

Die Risikoabwägung wirke oft zynisch und kalt, aber man müsse überlegen was sinnvoll sei. Er sei außerdem nicht das Gesundheitsamt, er habe zunächst den Rechtsanspruch zu erfüllen, dass die Kitas offen sind.

Frage Kita Mühlthal: Wann ist die Ausweitung der Teststationen auf die anderen Kitas geplant?

Antwort vom Amt: Der Ausbau der Teststationen ist geplant, wenn die Anbieter genug Personal haben.

Frage Kita Jägerhof: sind Tests ab 7 Uhr möglich, um den Test vor der Kita zu machen?

Frau Dölbl nimmt die Frage mit zur Klärung.

Frage Kita Luxemburgplatz: Wie erfolgt die Verteilung der Teststationen wenn die Anbieter zusätzliche Kapazitäten haben? Wenn man sich selbst z.B. an eine Apotheke wendet, wer übernimmt die Kosten?

Antwort Frau Dölbl: Die Vergabe erfolgt je nachdem wo es bisher keine gute Abdeckung gibt. Man kann sich aber auch gerne beim Amt melden, wenn hohes Interesse besteht. Sollte die Elternschaft selbst einen Testanbieter organisieren wollen, ist ebenfalls Rücksprache mit dem Amt nötig.

Frage Kita Krautgärten: kann bei positivem Schnelltest an allen Teststationen auch gleich eine Probe für eine PCR entnommen werden?

Antwort Frau Dölbl: ja an allen Stationen

Eva Spamer spricht nun Herrn Manjura auf die Schuleingangsuntersuchungen an, die aktuell nicht flächendeckend durchgeführt werden.

Herr Manjura antwortet, dass die personellen Ressourcen im Gesundheitsamt aktuell nicht ausreichen würden. Unter anderem Kinder mit besonderen Bedarfen würden aber eingeladen. Niedergelassene Kinderärzte können nicht unterstützen, da die Pandemielage zu einer besonderen Auslastung führe.

Dann spricht er den im Wiesbadener Kurier veröffentlichten Artikel von Frau Witte an und meint es bestehe entgegen der Darstellung dort kein Dissenz zwischen ihm und Frau Spamer.

Die Stadtverordnetenversammlung habe am 6.12.21 beschlossen, dass die Untersuchungen stattfinden müssen. Die Situation sei nicht zufriedenstellend.

Frage Kita Traunsteiner Straße: Wäre das Budget da für die Schuleingangsuntersuchungen.

Antwort Herr Manjura: Ja das Budget sei vorhanden, das Personal fehle.

Eva Spamer verabschiedet mit herzlichem Dank die Gäste Frau Kösterm Frau Dölbl und Herrn Manjura.

Sie möchte nun ein Meinungsbild erheben ruft zu Wortmeldungen auf: „**Wie ist die Stimmung in Eurer Kita zum Testen? Sollte mehr getestet werden? Was wünscht Ihr Euch?**“ Sie fragt in die Runde, ob der SEB nach Ansicht der SEB-KT-Mitglieder aktiv werden soll bezüglich weiterer Testangebote.

Meldung Kita Parkfeld: Die Eltern seien nicht zufrieden mit dem alleinigen Angebot von Teststationen. Nicht überall gäbe es die Stationen an den Kitas, die Eltern könnten nicht dauernd mit den Kindern zu öffentlichen Teststationen fahren und die Selbsttests seien ein Kostenfaktor.

Es melden sich verschiedene Mitglieder mit der Antwort, dass die Eltern gern mehr Testmöglichkeiten zur Verfügung hätten.

Die Öffnungszeiten Teststationen seien zu spät, man könne nicht vor dem Kitabesuch testen. Es seien nicht überall Lollitests verfügbar.

Zu Thema der ausgefallenen Schuleingangsuntersuchungen gibt es noch Rückmeldungen, dass manche SEB-KT-Mitglieder diesen Zustand als Skandal empfänden.

Anmerkung von der Kita Mühlthal: Es gäbe keine Infos an die Eltern wo sich Teststationen an Kitas befinden.

Kita St.Veiter-Platz: es habe keine Info gegeben, dass in einer Kita in einiger Entfernung eine Teststation betrieben wird. Sie habe einen Fall erlebt, bei dem die 8 Tests pro Gruppe verteilt wurden, weil eine Erzieherin einen positiven Corona-Test hatte. Nach der Sitzung im November habe sie sich in ihrer Kita bei den Eltern umgehört, diese hätten keinen hohen Bedarf für mehr Tests signalisiert. Seit November könne sich dies aber angesichts der nun deutlich höheren Inzidenz geändert haben.

Meldung Kita Bertramstr.: Die Stimmung sei angespannt. Wenn es schon keine kostenlosen Selbsttests gibt, dann sollten die Teststationen ausgeweitet werden. Die Standorte der Teststationen seien nicht kommuniziert worden. Gibt es den Corona-Elternbrief von Herrn Manjura noch?

Anmerkung von Eva Spamer: den Brief von Herrn Manjura gab es insbesondere im Fall von Schließungen u.a. in der ersten Welle. Der SEB-KT-Vorstand wird eine Wiederaufnahme der Elterninfos aus dem Amt anregen.

Verschiedene Eltern vermuten, dass aus Kostengründen das Testangebot nicht ausgeweitet wird.

Es wird die Frage gestellt, ob Pool-PCR-Tests sinnvoll sind, allerdings sind die Corona-Zahlen aktuell recht hoch. Da wären die Pools vermutlich zu häufig positiv und müssten aufgelöst werden. Dies ist bei einer öffentlichen Bürgertesting nicht zu organisieren.

4) Tätigkeitsbericht und Kassenbericht des Vorstands

Der Vorstand macht mit:

- Anfrage vom Wiebadener Kurier zur Stimmung der Elternschaft zur Corona-/Erkältungs-Lage Mitte November
- Abstimmung der Themen und Termine mit dem Amt
- Anfrage vom Wiesbadener Kurier zur Einschätzung der Wichtigkeit der Schuleingangsuntersuchungen

Der Vorstand ist bei der LAG:

- Laufender informeller Austausch in verschiedenen Kreisen zu Corona

Der Vorstand informiert:

- Auf unserer Facebook-Seite teilen wir immer wieder für Euch interessante Inhalte.
- Über die SEB-Telegram-Gruppe tauschen wir uns informell und schnell aus. Alle SEB-Vertreter sind herzlich eingeladen dazu zu kommen!

Der Vorstand fragt nach:

- Wir tragen Eure Anliegen jederzeit ans Amt heran und haken nach. Aufgrund der „heißen Phase“ durch Corona kann es aber vorkommen, dass eine Antwort nicht ad hoc gegeben werden kann.

Kassenbericht 2021

Kontostand Jahresbeginn		232,63€
Internetseite (~140€ p.a.)	für Q1-4/2021	-142,68€
Webex Lizenz (~17€ p.M.)	für 9 Monate	-152,64€
Erstattung vom Amt für die Internetseite		+283,59€
Spenden an den SEB		+90,00€
Spenden vom SEB (Kinderbauernhof)		+50,00€
Abschiedsgeschenke		-85,19
Kontostand 31.12.2021		168,39€

Kassenbericht 2022

Kontostand Jahresbeginn		168,39€
Internetseite (~140€ p.a.)	für Q1/2022	-35,67€

Webex Lizenz (1 Jahr)

-183,50€

Anträge auf Erstattung sind gestellt

Kontostand 18.01.2022

-50,78€

Frage Kita Bertramstraße: Warum haben wir keine Kontoführungsgebühren? Diese seien für Elternbeiräte teuer. Antwort SEB: Es handelt sich um ein Privatkonto.

5) Vorbereitung des politischen Abends

Der Politische Abend findet am 14.3.2022 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Wiesbadener Rathauses oder online statt.

Eingeladen haben wir, verbunden mit einem Neujahrsgruß, die Rathausfraktionen

- SPD bereits zugesagt
- CDU
- Bündnis 90 / Die Grünen bereits zugesagt
- FDP bereits zugesagt
- Die Linke
- VOLT bereits zugesagt
- BLW/ULW/BIG bereits zugesagt
- Freie Wähler / ProAuto

sowie

- Oberbürgermeister Hr. Mende bereits zugesagt
- Sozialdezernent Hr. Manjura bereits zugesagt
- Leiterin des Amts für Soziale Arbeit Fr. Leß
- aus der Abteilung Kindertagesstätten Fr. Köster, Fr. Dölbl und Hr. Scheffler

Yvonne Großkurth fragt, ob es generell Fragen zum Politischen Abend gibt. Dann beschreibt sie den Themenfindungsprozess in der Vorbereitung auf den letzten Politischen Abend.

Es erfolgt eine Aufteilung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen in 4 Breakout-Sessions mit dem Ziel der Themenfindung.

Hier einige der gesammelten Fragen und Themen, die wir den Politiker*Innen stellen können:

- Corona: Was geschieht mit der Psyche unserer Kinder? Schulung und Weiterbildung für Erzieher?
- SEU: Da muss etwas geschehen!
- Personal: Umfrage unter Erziehern? Was macht den Beruf attraktiver?
- Personal: Wie begeistert man für den Beruf des Erziehers?
- Medienpädagogik & Ausstattung! Wo hängt's?
- Mehr Bewegung in der KiTa? Ernährung? Was kann man noch verbessern?
- Personal: Männer, Karriereöglichkeiten, Urlaub, ...
- Materialmangel, Taschentücher, Malpapier, etc. – weshalb?
- Digitalisierung – warum so schleppend?
- Außengelände: warum dauert der Ausbau so lange?
Bitte Prozesse forcieren! Mehr Bewegung in der Einrichtung!

Wir bitten alle, die sich für eine Mitarbeit an der Vorbereitung auf den Politischen Abend interessieren, sich zeitnah unter info@seb-kt.de zu melden.

Eine Elternbeirätin aus der KT Parkfeld hat sich bereits spontan dazu bereit erklärt.

6) Sonstiges Wissenswertes, Fragen, Anregungen und Ausblick

Die nächste Sitzung ist der Politische Abend am 14.03.2023 um 19.30 Uhr. Er findet im Rathaus oder online statt.

Eva Spamer dankt allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:05 Uhr. Es wurden 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gezählt.